

**Zeitschrift:** Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Baselland  
**Band:** 12 (1939-1941)

**Nachruf:** Adolf Müller-Senglet : 1896-1942  
**Autor:** Schmassmann, W.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Adolf Müller-Senglet 1896—1942

Die aktive Arbeit ADOLF MÜLLERS galt vor allem der Pflege heimatlicher Kulturwerte auf dem Gebiet der Baukunst. Trotz seines reichbeladenen Arbeitsprogrammes, das ihm seine amtliche Stellung



und die freiwillig übernommenen Aufgaben brachten, fand er auch noch Zeit, an den Verhandlungen unserer Naturforschenden Gesellschaft mit regem Interesse teilzunehmen.

ADOLF MÜLLER, aus dem Weiler Bärenwil gebürtig, verlebte seine Jugendzeit in Sissach. Nach beendeter Schulzeit und einem Welschlandaufenthalt trat er bei Architekt L. FRIEDRICH in Basel in die Bauzeichnerlehre ein, die er mit einem Praktikum als Maurer 1915 erfolgreich abschloss. Unterbrochen von Aktivdienst war ADOLF MÜLLER anschliessend bei namhaften Architekturfirmen als Baufachmann tätig.

Nach Abschluss des Weltkrieges bildete er sich beruflich an der Sächsischen Technischen Hochschule in Dresden weiter aus. 1923 kehrte er in seine Heimat zurück. Sein Streben nach gestaltender Betätigung veranlasste ihn, an verschiedenen Wettbewerben für Architekten teilzunehmen. Mehrere seiner Wettbewerbsarbeiten, die von gründlicher beruflicher Bildung zeugten, wurden von den Preisgerichten in die vorderste Linie gestellt.

Im Jahre 1928 trat ADOLF MÜLLER als Baupolizeibeamter in den Dienst der Baudirektion. Seinem innern Bedürfnis nach eigener produktiver Gestaltung ist es zu verdanken, dass er mit der rein kontrollierenden Tätigkeit, die ihm sein Amt auferlegte, seine Pflicht nicht als erfüllt betrachtete. Von sich aus verflocht er sein Amt mit einer sich zu Gunsten der Bauenden auswirkenden Beratung. Mit besonderer Hingebung und grossem Verständnis für die historischen Formen widmete er sich der Renovation unserer Kirchen. Als Mitglied der staatlichen Heimatschutzkommision vertrat er die Interessen eines gesunden Heimatschutzes.

Den aktiven freien Künstlern war ADOLF MÜLLER als Mitglied der Kunstkreditkommission Wegbereiter bei den durchgeführten drei basellandschaftlichen Kunstausstellungen. Eigene künstlerische Arbeiten, wie Zeichnungen, Aquarelle und keramische Erzeugnisse von besonderer Eigenart unterbreitete er aber in bescheidener Art nur einem engern kleinen Kreise von Freunden und Bekannten.

Von seinen Kontrollgängen brachte ADOLF MÜLLER manch wertvolles heimatkundliches Objekt mit, um es dem Kantonsmuseum zu übergeben. Zugleich war er bei der Neuordnung der heimatlichen Sammlung eifriger Mitarbeiter.

Auf Veranlassung der Kommission zur Erhaltung von Altertümern schuf er verschiedene heraldisch und künstlerisch gute Gemeindewappen.

Als Wachtmeister war er im Aktivdienst des gegenwärtigen Weltkrieges ein pflichtgetreuer Organisator bei militärischen Bauarbeiten, der von der Mannschaft nicht allein seines Grades wegen, sondern ebenso sehr seiner menschlich guten Eigenschaften wegen hochgeachtet wurde.

Mitten aus seinem reichen Schaffen und allzu früh für seine Familie und einen weiten Kreis von Bekannten hat ihn der Tod uns entrissen. In Dankbarkeit gedenken wir ADOLF MÜLLERS aufopfernder Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit.

W. SCHMASSMANN